

Elise Hausmann-Scheluchin.

Wir erfüllen hiemit eine Ehrenpflicht, dieser echt musikalischen und fein empfindenden Pianistin ein Plätzchen in unserem Almanach zu widmen. In unseren Zeiten, wo es weit mehr Clavirdrescher als Clavierspieler gibt und wo besonders das zarte weibliche Geschlecht die grössten Gewaltthaten am Clavier



Elise Hausmann-Scheluchin.

verübt, muss man eine feinfühligere Pianistin wie Frau Hausmann-Scheluchin doppelt schätzen. Sie verfügt nicht bloss über eine ausgefeilte technische Fertigkeit, sondern sie versteht es auch, dem spröden Instrumente die zartesten Nüancen zu entlocken. Mit einem Worte: sie versteht es, am Claviere zu singen. Insbesondere im Kammermusikspiel vermag sie den höchsten künstlerischen Ansprüchen zu genügen, und wäre es nur wünschenswerth, dass wir diese treffliche Künstlerin des Oefteren am Wiener Concertpodium zu hören bekommen. Eine wahre Specialität Frau Hausmann-Scheluchin's ist ihr echt künstlerisches Accompagnement von Gesangs- und Instrumentalpiècen; in dieser Beziehung hat sie keine Rivalität zu scheuen.

Einer Rigaer Patricierfamilie entstammend, zählte sie die Meister Kullak, Professor Epstein und Hans Schmitt zu ihren Lehrern; sie verlebte ferner einen Sommer mit Frau Essipoff und Herrn Leschetitzky, und so entwickelte sich ihr Talent unter dem Einfluss der ausgezeichneten Künstler, mit welchen sie in ihren musikalischen Lehr- und Wanderjahren zusammenkam. Ein echtes Weib fin de siècle, in dessen Adern warmherziges Künstlerblut pulsirte, widmete sie sich trotz des Widerspruches ihrer Familie der Künstlerlaufbahn und concertirte mit durchschlagendem Erfolge in Russland, ihrer Heimat, und speciell in den baltischen Provinzen.

In voriger Saison brachte sich Frau Hausmann-Scheluchin durch Mitwirkung im Concerte des Barytonisten Vaupel in Erinnerung der Wiener Kunstfreunde und erfreute alle Hörer durch ihr wahrhaft künstlerisches und kunstbegeistertes Spiel. In bevorstehender Saison wird Frau Hausmann-Scheluchin das äusserst schwierige Clavierconcert ihres Landsmannes Rimsky-Korsakow für Wien aus der Taufe heben. Wir rufen ihr schon heute zu dieser kühnen That ein fröhliches Glück auf! zu.

